

EDELMETALL BULLETIN

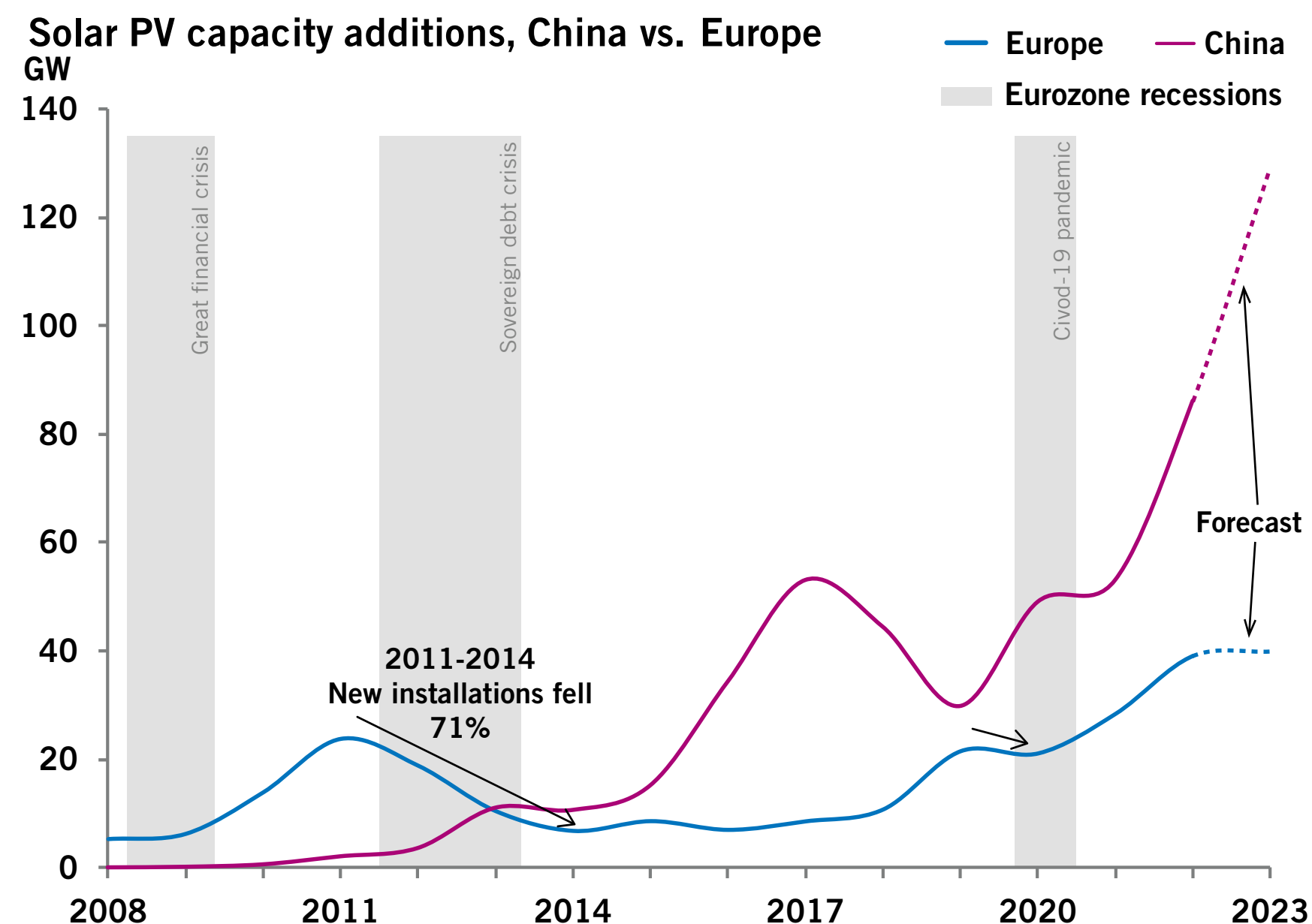


- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

EU-Rezession könnte Silbernachfrage für PV-Anwendungen belasten

China treibt den Ausbau von PV-Anlagen voran. In den ersten neun Monaten des Jahres haben die Neuinstallationen eine Kapazität von 129 GW erreicht. Die zu Jahresbeginn von der China Photovoltaic Industry Association erstellte Prognose ging nur von 95 bis 120 GW aus. Die kumulierte Kapazität der inländischen Installationen hat sich damit auf etwa 525 GW erhöht. Die Preise für PV-Module sind dieses Jahr aufgrund umfangreicher Kapazitätserweiterungen für die Polysiliziumproduktion in China stark gefallen. Bis zum Jahresende dürfte die installierte PV-Erzeugungskapazität 569 GW erreichen. Die weltweite Silbernachfrage für PV-Anwendungen wird für dieses Jahr bei mehr als 160 Mio. Unzen erwartet (Quelle: The Silver Institute). Sollte China die Installationsprognosen deutlich übersteigen, könnte die weltweite Silber-Nachfrage noch höher ausfallen. China ist mit weitem Abstand der größte Produzent von PV-Zellen, aufgrund des schnellen Wachstums wächst trotz Einsparungen bei der Beschichtung der Module der Silberverbrauch.



Source: SFA (Oxford), Energy Institute Statistical Review of World Energy 2023, IEA

Die Installationen in Europa nehmen zu, gleichzeitig wachsen aber die Lagerbestände ungenutzter Solarmodule. Die installierte Kapazität ist im vergangenen Jahr in Europa um 20 % auf 234 GW gestiegen. Auf Deutschland entfielen 28 % der installierten Kapazität. Damit verfügt das Land über die viertgrößte Solarkapazität weltweit. Ehrgeizige Ziele zur Verringerung von CO₂-Emissionen haben den Übergang zu erneuerbaren Energien beschleunigt, insbesondere zusätzlich begünstigt durch die Invasion in der Ukraine. Dem stehen Berichte gegenüber, dass sich in Europa unverkaufte Bestände an Solarmodulen anhäufen, da das Materialangebot offenbar stärker als die Nachfrage ist.

Trotz der wirtschaftlichen Schwäche nehmen die Installation in der EU und China zu. Der Index für das verarbeitende Gewerbe in Europa ist seit 16 Monaten rückläufig und der Abwärtstrend setzt sich weiter fort. Die EZB erwartet für 2024 nur ein geringes BIP-Wachstum in der Eurozone von +1 %, geringfügig besser als +0,8 % in diesem Jahr. Risiken für das BIP-Wachstum bestehen jedoch auf der Abwärtsseite. Die chinesische Wirtschaft verzeichnet dieses Jahr bisher auch nur ein unterdurchschnittliches Wachstum, das vom Bau- und Immobiliensektor in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Die EU-Nachfrage für Solarenergie könnte rezessionsanfällig sein. Die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in der Eurozone im kommenden Jahr bei gleichzeitig höheren Kapitalkosten erhöht das Risiko bei der Installation von neuen großen Solarprojekten und private Haushalte könnten abgeschreckt werden, da die Anfangskosten deutlich höher sind als die Betriebskosten. Während der Schuldenkrise (2011–2013) und der pandemiebedingten Rezession (2020) wurde jeweils ein Rückgang der Wachstumsrate neuer Solarkapazitäten in der EU verzeichnet. Sollte es 2024 zu einer Rezession in der Eurozone kommen, könnte dies zu einem Rückgang der PV-Neuinstallationen und der damit verbundenen Silbernachfrage aus Europa kommen. Dieser Effekt könnte teilweise durch die EU-Pläne zur Beschleunigung von Neuinstallationen im Rahmen des REPowerEU-Programms bis 2025 kompensiert werden. Allerdings könnte dies wiederum durch das Interesse der EU-Mitgliedsstaaten an der Begrenzung nationaler Haushaltsdefizite während einer Rezession eingeschränkt werden.

Der Silberpreis folgt in Rezessionen typischerweise der Entwicklung des Goldpreises, obwohl Anleger in Zeiten geringeren Wachstums normalerweise Gold präferieren. „Sicheres Gold“ wird gegenüber dem mehr industrielastigen Silber bevorzugt. Es ist daher davon auszugehen, dass sich der Silberpreis schlechter als der Goldpreis entwickeln wird.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.980	-0,58%	1.993	26.10.2023	1.954	24.10.2023
€/oz	1.870	-0,59%	1.890	26.10.2023	1.836	24.10.2023

Trotz hoher Preise ist die chinesische Goldnachfrage dieses Jahr bisher um 7,3 % gestiegen. In den ersten drei Quartalen des Jahres betrug die Nachfrage 835 Tonnen. Chinesische Verbraucher haben in diesem Zeitraum 552 t (+5,7 %) Goldschmuck gekauft (Quelle: China Gold Association). Die Nachfrage für Barren- und Münzen stieg auf 222 t (+ 16 %), die industrielle Nachfrage fiel auf 61 t (-5,5 %).

Das vierte Quartal dürfte mit einer guten Schmucknachfrage begonnen haben. Der Nationalfeiertag Anfang Oktober fiel mit einem starken Rückgang des Goldpreises zusammen, sodass die Verkäufe gut gewesen sein dürften, obwohl die anschließende Preiserholung weniger hilfreich war.

Der Goldpreis hat sich nach seinem starken Anstieg bei Preisen von unter 2.000 \$/Unze konsolidiert. Gold ist überkauft und der Preis hat einen Widerstandsbereich in der Zone um 1.980 \$/Unze erreicht, eine weitere Konsolidierung ist daher nicht unwahrscheinlich. Die durch die Nahostkrise bedingten „Safe Haven“-Käufe haben dazu beigetragen, dass sich der Goldpreis trotz der anhaltenden Rallye der Anleiherenditen halten konnte. Wenn die Renditen zu fallen beginnen, könnte dies den Goldpreis erneut steigen lassen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	22,69	-3,74%	23,29	23.10.2023	22,44	26.10.2023
€/oz	21,42	-3,72%	21,99	23.10.2023	21,31	26.10.2023

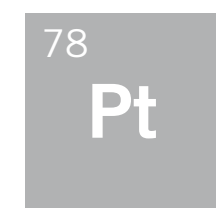
Fresnillo hat die Juanicipio-Mine in Mexiko hochgefahren und nun die maximale Kapazität von 4.000 Tonnen pro Tag bei der Verarbeitung von Erzen erreicht, womit die Silberproduktion steigt. Eigentlich sollte die Mine früher in Produktion gehen, doch Verzögerungen beim Anschluss an die Stromversorgung führten zu Verschiebungen. Die Mine produzierte 2022 9,3 Mio. Unzen Silber, seit Jahresbeginn 2023 wurden ca. 12,3 Mio. Unzen Silber produziert. Bis zum Jahresende dürfte die Mine eine Produktion von mehr als 16 Mio. Unzen Silber erreichen. Fresnillo hat seit Jahresbeginn in allen Betrieben zusammengekommen 42,1 Mio. Unzen Silber (+2,2 % ggü. Vorjahr) produziert. Für das gesamte Jahr wird eine Produktion von 57 bis 64 Mio. Unzen (51 Mio. Unzen 2022) erwartet. Mexiko ist der größte Silberproduzent, 2022 wurden 199 Mio. Unzen produziert, etwa 25 % davon entfielen auf Fresnillo.

Der Silberpreis ist letzte Woche gefallen und hat schlechter als Gold performt. Bis zum Handelsschluss am Freitag fiel Silber im Vergleich zur Vorwoche um 3,7 %.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	902	-0,20%	914	26.10.2023	882	25.10.2023
€/oz	851	-0,18%	867	26.10.2023	833	24.10.2023

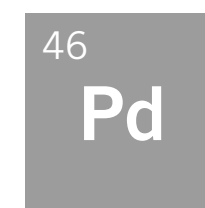
Die Produktion von raffiniertem Platin ist bei Anglo American Platinum im laufenden Jahr um 15 % auf 1,18 Mio. Unzen gesunken. Im dritten Quartal erreichte die Produktion insgesamt 429.000 Unzen raffiniertes Platin verglichen mit 490.000 Unzen im zweiten Quartal. Der Produktionsrückgang ist auf nicht geplante Wasserausfälle in der PGM-Raffinerie des Unternehmens zurückzuführen. Verbesserungen in der Stabilität des Stromnetzes führten dazu, dass es nur zu geringen Auswirkungen auf die Produktion kam, lediglich ca. 2.400 Unzen Platin waren von Verzögerungen betroffen. Die Produktion ist normalerweise im vierten Quartal höher, da die Produzenten versuchen, das Metall vor den Weihnachtsferien zu verarbeiten. Das Unternehmen liegt weiterhin im Plan, sein Produktionsziel von etwa 1,7 bis 1,9 Mio. Unzen raffiniertem Platin bis zum Jahresende zu erreichen. Die südafrikanische Platinproduktion wird dieses Jahr voraussichtlich um 3 % auf 4,2 Mio. Unzen steigen, was etwa drei Viertel der weltweiten Primärproduktion entspricht. Dies ist jedoch von der Verarbeitung von gelagertem, aber noch nicht verarbeitetem Material abhängig. Sollte es zu weiteren signifikanten Einschränkungen bei der Stromversorgung kommen, könnte das Ziel gefährdet sein.

Der Platinpreis verzeichnete letzte Woche einen leichten Rückgang auf 902 \$/Unze.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.119	1,15%	1.147	27.10.2023	1.088	23.10.2023
€/oz	1.056	1,13%	1.085	27.10.2023	1.027	23.10.2023

Die Verkaufszahlen der Autohersteller stellen BEV-Ziele in Frage. General Motors hat letzte Woche seine Prognose für die Produktion von 100.000 BEVs für das zweite Halbjahr 2023 aufgegeben und rechnet nicht mehr damit, sein Ziel von 400.000 BEV-Einheiten bis Mitte nächsten Jahres zu erreichen. Das ist nicht das Ergebnis von Produktionsausfällen aufgrund von Streiks, sondern vielmehr der Versuch, die BEV-Produktion besser an die Nachfrage anzupassen und könnte ein Hinweis auf eine allgemeine Abschwächung der BEV-Nachfrage sein. Das geschieht in einem Umfeld, in dem die BEV-Verkäufe in den USA im dritten Quartal Rekordwerte erreichten. Bis Ende September erreichten die BEV-Verkäufe des laufenden Jahres 873.000 Einheiten. Die Marken von GM erreichten einen Marktanteil von 6,4 % (Quelle: Kelley Blue Book), während Tesla fast 500.000 Einheiten verkaufte. Die Partnerschaft von GM mit Honda zur Entwicklung von BEVs für unter 30.000 US-Dollar wurde in der vergangenen Woche ebenfalls aufgegeben, was ein Rückschlag für großflächige Verkäufe von BEVs ist, für die preiswertere Fahrzeuge erforderlich sind. Kurzfristig wachsen weltweit die BEV-Verkäufe weiter, während gleichzeitig der gesamte Fahrzeugabsatz steigt. Die Auswirkungen auf die Palladiumnachfrage sind daher begrenzt.

Die russische Palladiumproduktion dürfte dieses Jahr zurückgehen, was auf die Wartung von Verarbeitungsanlagen zurückzuführen ist. Nornickel, der weltweit größte Produzent mit einem Anteil von 40 % am globalen Angebot, konnte in den ersten neun Monaten des Jahres seine Produktion stabil bei 2,15 Mio. Unzen Palladium halten. Die Produktion im dritten Quartal 2023 fiel jedoch im Vergleich zum vorangegangenen Quartal um 13 % auf 663.000 Unzen. Das Unternehmen hat für das vierte Quartal Wartungsarbeiten an seinen Schmelzanlagen geplant, was sich auf die raffinierte Produktion auswirken wird. Nornickel hat seine Produktionsprognose für 2023 bei 2.407.000 -2.562.000 Unzen beibehalten, nachdem es im Jahr zuvor 2,8 Mio. Unzen produziert hatte. Das obere Ende der Prognose würde einen Produktionsrückgang um 8 % im Vergleich zum Vorjahr bedeuten. Da Nornickel in der Vergangenheit seine Produktionsprognosen häufig übertroffen hat, könnte die tatsächliche Produktion höher ausfallen.

Der Palladiumpreis konnte sich letzte Woche etwas erholen. Nachdem zu Beginn des Jahres die Marke von \$ 1.200/Unze für Unterstützung gesorgt hatte, könnte sich diese Zone nun als Widerstandsniveau erweisen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 **RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$4.650/oz	\$475/oz	\$5.450/oz
Vorwoche	\$6.050/oz	\$475/oz	\$5.450/oz

Die Brennstoffzellenmobilität hat noch keine kritische Masse erreicht.
 Der Ölkonzern Shell hat angekündigt, seine Sparte für kohlenstoffarme Lösungen umzustrukturieren und sein wasserstoffbezogenes Geschäft zurückzufahren. Der Fokus richtet sich weg von leichten Fahrzeugen, hin zu schweren Nutzfahrzeugen und industriellen Anwendungen. Shell war ein früherer Unterstützer von Brennstoffzellenfahrzeugen, hat aber nun seine Wasserstofftankstellen im Vereinigten Königreich geschlossen, wo nur sehr wenige wasserstoffbetriebene Fahrzeuge betrieben werden. 2022 wurden weltweit nur ca. 15.000 Brennstoffzellenautos verkauft, davon etwa zwei Drittel in Südkorea. Wasserstoffbetriebene Nutzfahrzeuge gelten im Allgemeinen als besser für den Einsatz von Brennstoffzellen geeignet als leichte Fahrzeuge, bei denen die Batterietechnologie bereits zur Emissionsreduzierung beiträgt. Die Nachfrage nach Ruthenium in Brennstoffzellen steigt, allerdings von einer niedrigen Basis ausgehend.

Die Rallye von Rhodium war nur von kurzer Dauer, der Preis ist wieder auf das Ausgangsniveau von 4.650 \$/Unze von Anfang Oktober gefallen. Iridium und Ruthenium blieben letzte Woche unverändert.

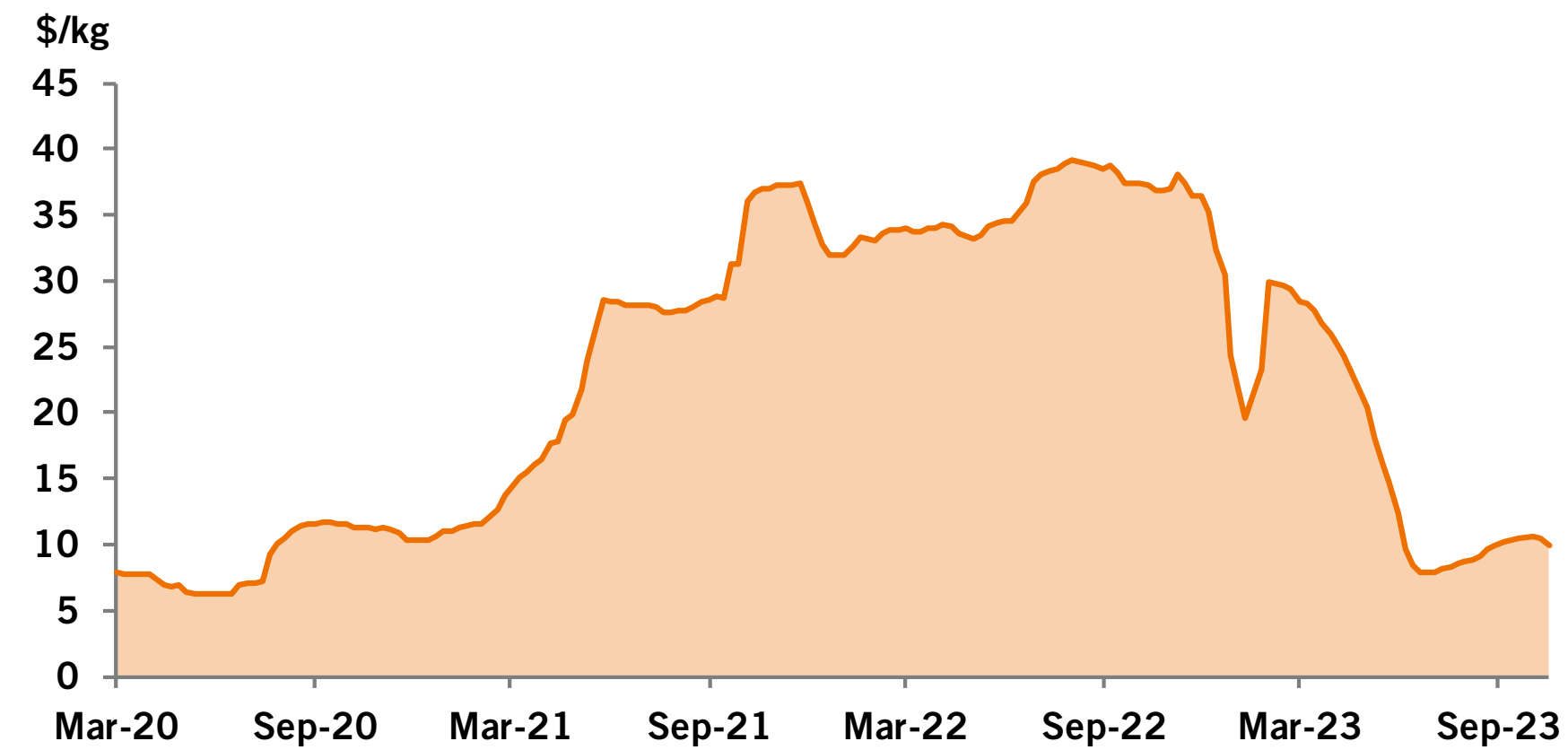
EDELMETALL BULLETIN

30. Oktober 2023

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

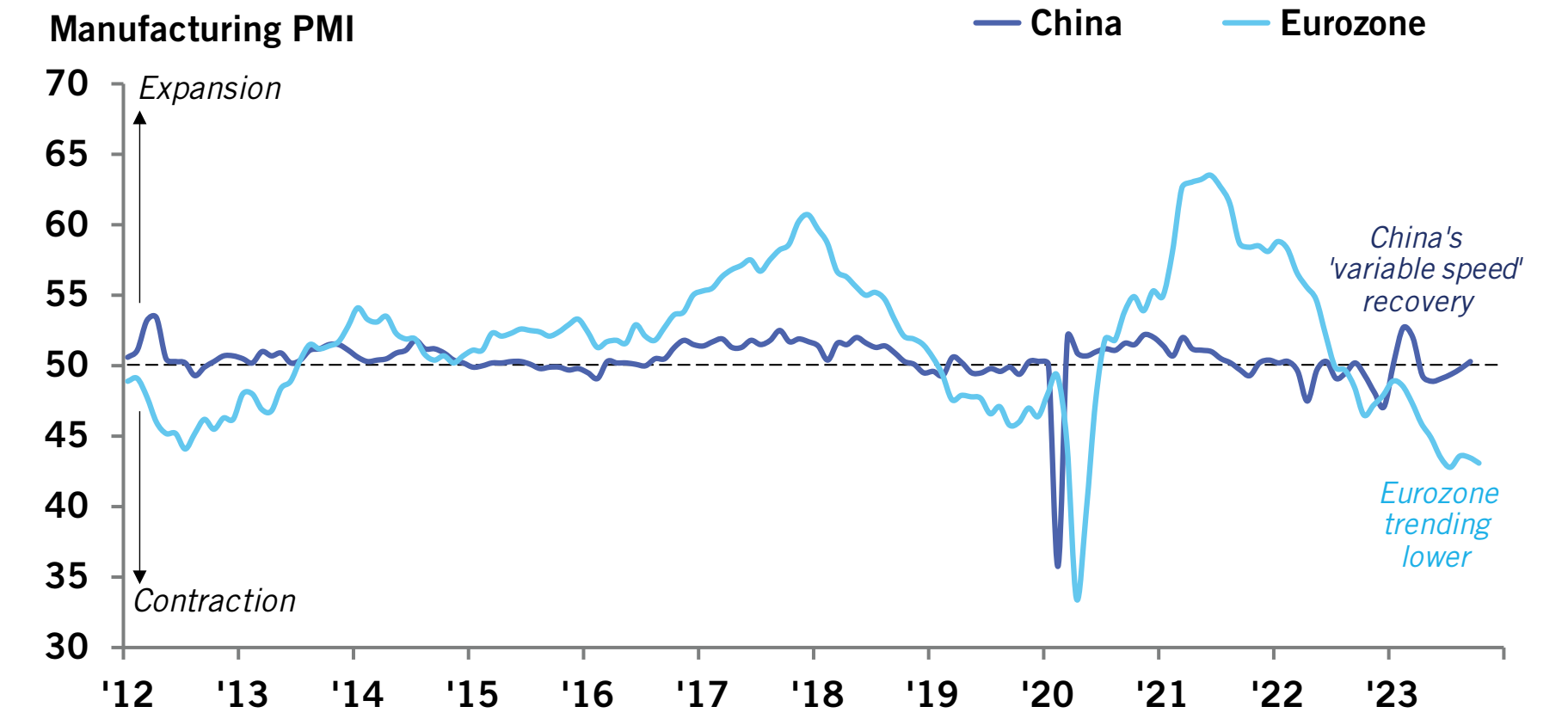
MARKTINDIKATOREN

China polysilicon price



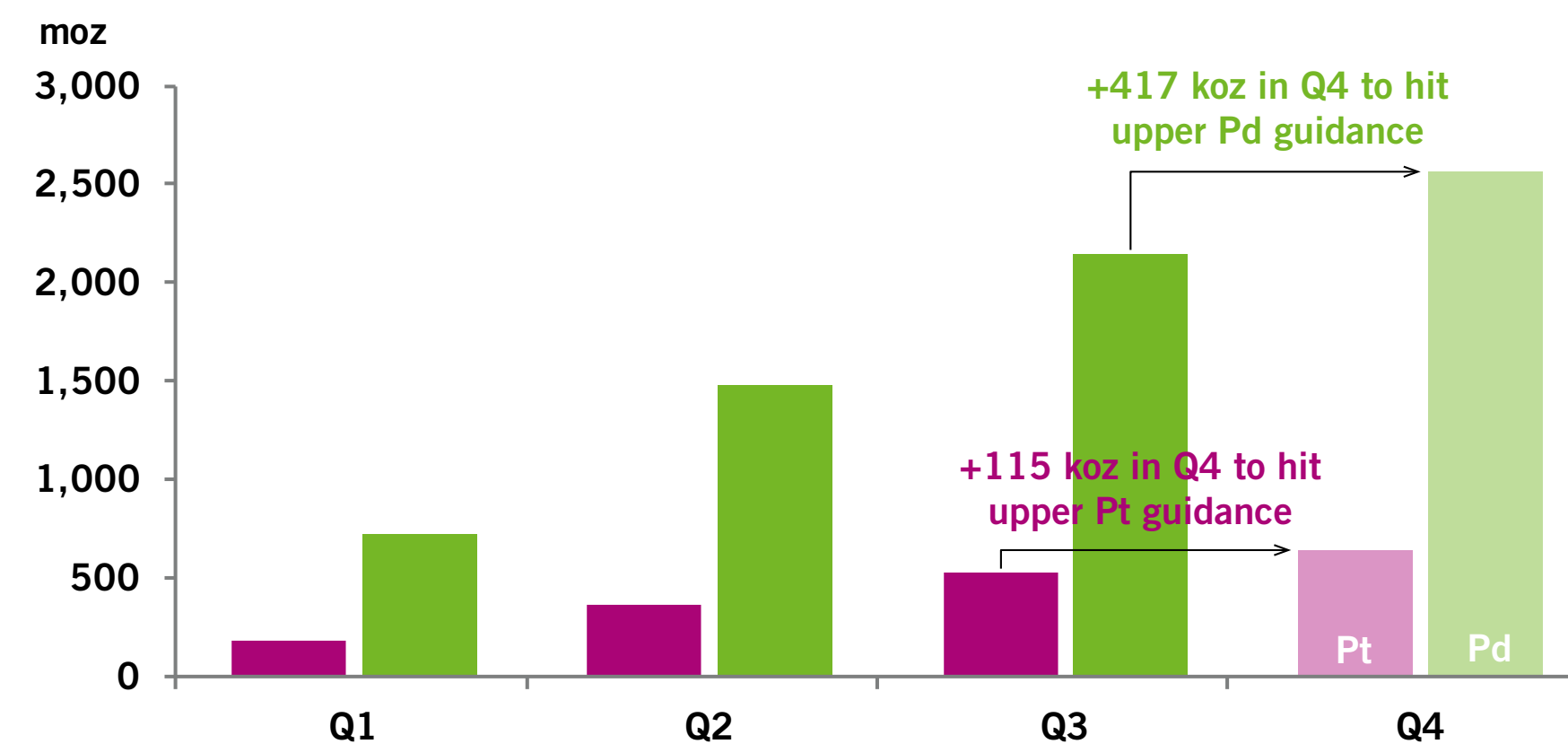
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

China and Eurozone manufacturing PMIs



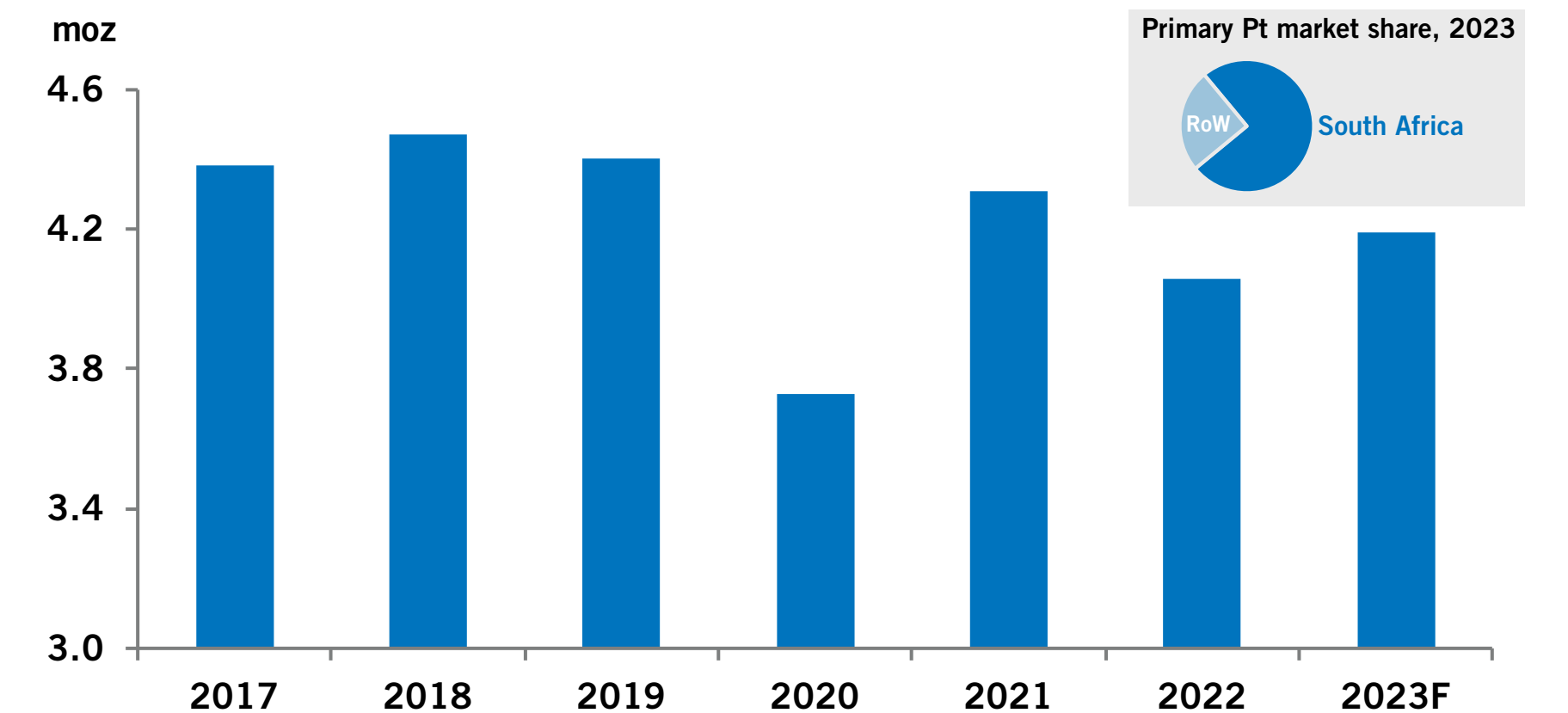
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Nornickel 2023 cumulative production & guidance



Source: SFA (Oxford), Nornickel

South Africa platinum production



Source: SFA (Oxford)

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute vielfältige Geschäfte in den Business Platforms Metals and Recycling, Health, Semiconductor and Electronics sowie Industrials. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com
The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.